Dülmener Zeitung, 14. Oktober 2026

Buchbinde-Künstlerinnen mit Ausstellung und Staatspreis geehrt

Die Grundlagen wurden in Dülmen gelegt

DÜLMEN/SCHUSSENRIED. Im Kloster Bad Schussenried hat die Verleihung des Staatspreises des Landes Baden-Württemberg im Kunsthandwerk stattgefunden. Eine Staatspreisträgerin ist Veronika Schäpers, gebürtig aus Coesfeld. Auch eine besondere Arbeit der Dülmenerin Simone Püttmann ist im Kloster Schussenried ausgestellt - das Evangeliar, das sie für die Domkirchengemeinde Stuttgart angefertigt hatte (die DZ hatte darüber in ihrer Weihnachtsausgabe 2025 berichtet). Die Buchbinderin und Buchkünstlerin Veronika Schäpers und die Buchbindemeisterin und Restauratorin Simone Püttmann verbindet noch mehr als die Herkunft aus dem Münsterland. „Veronika Schäpers hat ihr Wissen von Bernhard Ahlendorf und war bei ihm in der Berufsschule und in seiner Werkstatt im Hinderkingsweg“, sagt Simone Püttman. Ihr Lehrherr war ebenfalls der Dülmener Bernhard Ahlendorf, und die Werkstatt am Hinderkingsweg war Püttmann bestens bekannt.



Simone Püttmann vor dem Evangeliar im Schaukasten DZ-Fotos: privat



Ebenfalls aus dem Münsterland: Preisträgerin Veronika Schäpers

Ausgezeichnet wurde Veronika Schäpers für ihre Arbeit „zwei hoch elf“, einem Buch über Wahrnehmung, Begrifflichkeit und Interpretation in einem dreiteiligen Puzzleschuber. Die Landesausstellung „Kunsthandwerk 2026“ mit Arbeiten von unter anderem Simone Püttmann und Veronika Schäpers ist bis Sonntag, 22. November, im Kloster Schusterried, in der Nähe der oberschwäbischen Stadt Biberach an der Riß zu sehen.